

Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Schweizer Monatshefte : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft, Kultur**

Band (Jahr): **67 (1987)**

Heft 11

PDF erstellt am: **28.06.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

# SCHWEIZER MONATSHEFTE

für Politik, Wirtschaft, Kultur

November 1987

67. Jahr Heft 11

## Herausgeber

Gesellschaft Schweizer Monatshefte

## Vorstand

Richard Reich (Präsident), Heinz Albers (Vizepräsident), Nicolas Bär, Urs Bitterli, Daniel Bodmer, Walter Diehl, Victor Erne, Margrit Hahnloser, Ulrich Klöti, Herbert Lüthy, Dietrich Schindler, Leo Schürmann, Karl Staubli, Gerhard Winterberger, Hans Wysling.

## Redaktion

François Bondy, Anton Krättli

## Redaktionssekretariat

Regula Niederer

## Adresse

8006 Zürich, Vogelsangstr. 52, ☎ (01) 361 26 06

## Druck

Druckerei Schulthess AG, 8034 Zürich 8, Arbenzstr. 20, Postfach 86, ☎ (01) 252 66 50

## Administration

Schulthess Polygraphischer Verlag AG, 8022 Zürich, Zwingliplatz 2, ☎ (01) 251 93 36

## Anzeigen

E. Kunzelmann, 8967 Widen AG, Reinäcker 1, ☎ (057) 33 60 58

## Bankverbindungen

Schweizerische Kreditanstalt, 8021 Zürich (Konto Nr. 433 321-61)  
Deutsche Bank, D-7 Stuttgart 1, Schliessfach 205 (Konto Nr. 14/18 086)

## Preise

Schweiz jährlich Fr. 60.— (in der Schweiz immatrikulierte Studenten jährlich Fr. 30.—), Ausland jährlich Fr. 65.—, Einzelheft Fr. 6.—. Postcheck 80-8814-8 Schweizer Monatshefte Zürich — Bestellungen in Deutschland und Österreich: bei allen Postämtern

Die in dieser Zeitschrift enthaltenen Beiträge der Autoren decken sich in ihrer Auffassung nicht immer mit den Ansichten der Herausgeber und der Redaktion. Abdruck aus dem Inhalt dieser Zeitschrift ist nur unter genauer Quellenangabe gestattet — Übersetzungsrechte vorbehalten

## BLICKPUNKTE

*Richard Reich*

Keine «Grosse Wende» . . . . . 883

*Willy Linder*

«Geordneter Wettbewerb»? . . . . . 884

*François Bondy*

Glasnost, ja — perestroika, nein . . . . . 885

## KOMMENTARE

*Hans Jakob Roth*

Japan — Hochleistung unter Druck . . . 891

*Kurt Meyer-Herzog*

Der Mäzen ist kein Sponsor. Ausgehend von Horazens Brief «im Namen seiner Mitbrüder an alle Mäzenaten» 897

*Anton Krättli*

Calderón und Büchner. Das Zürcher Gastspiel des Deutschen Theaters Berlin . . . . . 899

## AUFSÄTZE

*Arnold Koller*

### Das politische System der Schweiz

*Direkte Demokratie, Föderalismus, Konkordanz*

Von den Systemen anderer Staaten hebt sich die Schweiz durch drei Faktoren ab: die direkte Demokratie, den Föderalismus, die Konkordanz. Wie hoch auch der Stellenwert der direkten Demokratie ist — die Entwicklung geht nicht einseitig in Richtung ihrer Ausweitung. Zwischen Abbau der Mitentscheidungsrechte und abnehmender Stimmbeteiligung besteht hier wie anderwärts ein Zusammenhang. Zu den erfreulichen Seiten des Föderalismus gehört der neue «Finanzföderalismus» allerdings nicht. Die Entflechtung der Kompetenzen von Bund und Kantonen bleibt zu verwirklichen. Die Konkordanz ist historisch gewachsen und mit den direktdemokratischen Institutionen verbunden. Heute ist die Konkordanzdemokratie von «ausen», von den Bewegungen, nicht von den Parteien bedroht.

Seite 905

*Andreas Thommen*

**Amtliche Statistiken – revisionsbedürftig**

Die «Konsumenten» der Statistik erwarten von ihr oft zu viel, wobei sie an Krediten wenig dazu beitragen. Die Differenziertheit der Schweiz schliesst manche Detailangaben aus. Die amtlichen statistischen Methoden bedürfen der Auffrischung, in dieser Hinsicht sind etliche Revisionen im Gang. Der Verfasser weist auf jene Problemkreise hin, die der Überprüfung bedürfen – z.B. auf die gravierend fehlende Berücksichtigung der Teilzeitarbeitnehmer.

Seite 917

*José Manuel López*

**Unamunos Vorliebe für Experimentelles**

*Erinnerungen anlässlich des 50. Todesjahres des baskischen Schriftstellers*

Im Dezember dieses Jahres sind es fünfzig Jahre her, dass der spanische Philosoph und Schriftsteller Miguel de Unamuno in Bilbao starb. Zum Gedenken an Unamuno, dessen Rezeption im deutschen Sprachraum eher zögernd vor sich geht, hat José Manuel López ein literarisches Porträt verfasst, das vor allem den Neuerer am Werk zeigt, den Denker mit seiner Vorliebe für Experimentelles. Man darf Unamuno den bedeutendsten spanischen Essayisten nennen, wohl auch den bedeutendsten Lyriker Spaniens in diesem Jahrhundert. Anlässlich seines Todes schrieb Borges «die zwei einzigen Nekrologe seines Lebens», um darauf aufmerksam zu machen, dass «der beste Schriftsteller spanischer Zunge gestorben sei».

Seite 929

*Horst Fleig*

**Über die Metamorphose der Bedeutung**

*Das Goethe-Wörterbuch*

Der Aufsatz stellt ein Werk vor, das auf halbem Weg zwischen seiner Gründung 1946 und seinem voraussichtlichen Abschluss steht: das Goethe-Wörterbuch. Es wäre ein Irrtum zu glauben, ein

Unternehmen dieser Art diene lediglich den Philologen, ja eigentlich bloss den Goethe-Philologen. Es zeigt Sprachleben am Beispiel eines grossen dichterischen Werks. Jedem Leser und Freund Goethes leistet es Orientierungshilfe, es gibt Einblick in die Metamorphose der Bedeutungen» von Wörtern und Wortfamilien.

Seite 943

---

**DAS BUCH**

---

*Peter Utz*

Das unstillbare Rauschen des Blicks. Zu Christoph Geisers Roman «Das geheime Fieber» ..... 955

*Elsbeth Pulver*

Die äusserste Bedrängnis – die äusserste Geborgenheit ..... 958

*Anton Krättli*

Vor Legendenbildung wäre zu warnen. Die «Frankfurter Zeitung» unter Hitler ..... 962

*Arnold Fisch*

Stärkung des Heimatgefühls – Zu einer neuen «Basler Geschichte» .... 967

*Hans Peter Fagagnini*

Den Staat und die Politik abschaffen? Ein neues Gesellschaftsmodell ..... 969

---

**NOTIZEN**

---

*Mitarbeiter dieses Heftes* ..... 975